

INHALT

Vorwort der Herausgeberin	13
Einleitung	15
1. Bismarcks Sturz	
1.1. Die Ausgangslage: Bismarcks Bündnispolitik und der Abschluß des RVs (18./25. Juni 1887)	24
1.2. Entfremdung zwischen Wilhelm und Bismarck	37
1.3. Waldersee gegen Bismarck	41
1.3.1. Der Wettendorff-Vorfall (1883)	42
1.3.2. Waldersees »Kriegsbesessenheit«	52
1.3.3. Bismarcks Ablehnung eines Präventivkriegs	58
1.3.4. Bismarcks Balanceakt (1888-1889)	75
1.3.5. Empfänglichkeit Wilhelms für Waldersees Ideen	99
1.3.6. Bismarcks Bündnisangebot an England im Januar 1889 ..	109
1.3.7. Wüschte Bismarck Englands Beitritt zum Dreibund? ...	118
1.3.8. Herbert Bismarcks Unterredung mit dem englischen Botschafter am 25. Januar 1890	121
1.3.9. Waldersee in der Kanzlerkrise	123
1.4. Boetticher gegen Bismarck (1889)	132
1.5. Holstein gegen Bismarck	137
1.5.1. Bismarcks Österreich- und Rußlandpolitik – »verlorene Liebesmüh«?	138
1.5.2. Deutsche Uninteressiertheit am Orient – »Schaukelpolitik à la Haugwitz«?	141
1.5.3. Holsteins ultimatives Friedensprogramm	149
1.5.4. Holstein und Bismarcks Wunsch nach Abgrenzung der russischen und der österreichischen Interessensphäre auf der Balkanhalbinsel	150
1.5.5. Holstein und Bismarcks Ermahnung Österreichs zu starker Rüstung	152
1.5.6. Holstein und ein Krieg gegen Rußland: »Wir kommen dann schon mit«	157

1.5.7.	Holstein will durch Wiederwahl des Battenbergers »den Stein ins Rollen bringen«	164
1.5.8.	Holstein gegen die Illegalerklärung der Herrschaft des Prinzen von Coburg in Bulgarien.	180
1.5.9.	Holstein und Bismarcks englischer Bündnisvorschlag (Januar 1889).	183
1.5.10.	Holsteins Ablehnung des RVs als politischer »Bigamie« . .	186
1.5.11.	Bismarcks angebliche »Zettelung« mit Schuwalow gegen Österreich	190
1.5.12.	Holstein, Marschall, Helldorff, Eulenburg, der Groß- herzog von Baden und der Kaiser in der Kanzlerkrise. . . .	197
1.6.	Bismarck: Kanzlerkrise und Entlassung am 20. März 1890.	218
1.6.1.	Bismarck und Schuwalow (10. Februar)	220
1.6.2.	Bismarck und Herbette (10. und 17. Februar).	223
1.6.3.	Verständigung zwischen dem Kaiser und Bismarck (25. Februar).	228
1.6.4.	Die Militärvorlage und ein Staatsstreich?	229
1.6.5.	Bismarck und Murawew (10. und 11. März).	232
1.6.6.	Bismarck und Windthorst (12. März)	234
1.6.7.	Bismarck und der Kaiser: »Der große Krach« (15. März). .	236
1.6.8.	Der 17. März: Die Aufforderung zur Einreichung des Entlassungsgesuchs	244
	1.6.8.1. Die Kabinettsordre von 1852.	244
	1.6.8.2. Die Kiewer Konsularberichte	249
	1.6.8.3. Schuwalow bei Bismarck	250
	1.6.8.4. Bismarck vor dem preußischen Staatsministerium	254
	1.6.8.5. Die Staatsminister im Hause Boetticher	256
	1.6.8.6. Die letzte Aufforderung des Kaisers	257
1.6.9.	Die Rede des Kaisers vor den Kommandierenden Generalen (18. März).	258
1.6.10.	Bismarcks Entlassungsgesuch (18. März)	259
1.6.11.	Die Antwort des Kaisers (20. März).	260
1.6.12.	Stimmen im In- und Ausland zu Bismarcks Entlassung . .	264
2.	Die Absage an den Rückversicherungsvertrag	
2.1.	Herbert Bismarcks Immediatberichte (20. März) und das feierliche Wort des Kaisers an den Zaren (21. März)	269
2.2.	Caprivi bei Holstein im Auswärtigen Amt (22. März)	275

2.3.	Die geheime Besprechung im Auswärtigen Amt (23. März)	277
2.4.	Die Aufzeichnung Berchems (25. März)	279
2.4.1.	Zweck des RVs: Krieg?	279
2.4.2.	Täuschung Österreichs und Rußlands?	281
2.4.3.	Bismarcks Vorschlag der Abgrenzung der Interessensphären auf der Balkanhalbinsel	291
2.4.4.	Gefahr russischer Verletzung der Geheimhaltungspflicht gegen Österreich?	299
2.4.5.	Der RV und die Mittelmeer-/Orient-Entente	302
2.4.6.	Keine Sicherung Deutschlands vor französischem Angriff?	304
2.4.7.	Russischer Einmarsch in Bulgarien als casus foederis?	306
2.4.8.	Der RV und der Zweibund	309
2.4.9.	Der RV und der Dreibund	313
2.4.10.	Keine Möglichkeit einer Offensive gegen Frankreich?	316
2.4.11.	Der RV und die »Bestimmung des Zeitpunktes des europäischen Krieges der Zukunft«	317
2.4.12.	Der RV und Deutschlands Vertrag mit Rumänien	319
2.4.13.	Der RV und Italien	323
2.4.14.	Der RV und die Türkei	325
2.4.15.	Unvermögen, Bismarcks Politik fortzusetzen	326
2.4.16.	Die künftige Politik und zwei geschichtliche Beispiele	327
2.4.17.	Die für Deutschland gebotene Rußlandpolitik	334
2.4.18.	Der RV und ein russisch-französisches Bündnis	335
2.4.19.	Fehlende Begeisterung des Volkes bei spätem Eintritt in den Krieg gegen Rußland	335
2.4.20.	Abschließende Empfehlung: Rücktritt vom RV	336
2.5.	Die Entlassung Herbert Bismarcks (26. März)	337
2.6.	Die Männer des Neuen Kurses	343
2.6.1.	Caprivi	343
2.6.2.	Marschall	353
2.6.3.	Holstein	358
2.7.	Radowitz bei Caprivi (27. März)	364
2.8.	Schweinitz und die Entscheidung des Kaisers gegen die Vertragserneuerung (27. März)	366
2.9.	Schweinitz bei Schuwalow (28. März)	370
2.10.	Das Geschehen in St. Petersburg	371
2.10.1.	Die Einstellung Alexanders III. zu Wilhelm II., zu Deutschland und zu Bismarck	371

2.10.2.	Russische Überlegungen und erste Reaktion auf die Berliner Vorgänge.....	381
2.10.3.	Schweinitz bei Giers (31. März, 2. April) und beim Zaren (3. April)	392
2.10.4.	Schweinitz' Verhalten im März/April 1890	396
2.10.5.	Giers bietet die Erneuerung des Drei-Kaiser-Vertrags an (1. Mai)	401
2.10.6.	Das russische Angebot vom 14. Mai	404
2.11.	Caprivis Reaktion auf das russische Angebot vom 14. Mai.....	408
2.12.	Einschaltung Eulenburgs durch Holstein	409
2.13.	Die Gutachten des Auswärtigen Amtes (20. Mai)	415
2.13.1.	Holstein und Kiderlen zur Meerengenklausel.....	415
2.13.2.	Der RV und der Vertrag mit Italien	428
2.13.3.	Holsteins fixe Idee	430
2.13.4.	Raschdau.....	432
2.14.	Caprivis »Skizze« (22. Mai)	435
2.14.1.	»Man will den Dreibund sprengen«.....	435
2.14.2.	Bulgarien und die Meerengen.....	437
2.14.3.	Vorstoß auf Konstantinopel – eigentliches Ziel der Russen?	439
2.14.4.	Die wirklichen Gründe für das Angebot des russischen Außenministers	442
2.14.5.	Nach- und Vorteile einer Vertragserneuerung.....	445
2.14.6.	Casus foederis bei Losschlagen Österreichs infolge russischer »Nadelstiche«?	448
2.14.7.	»Den russischen Bestrebungen nach anderen Bündnissen können wir also ruhig zusehen.«	450
2.15.	Caprivis Immediatvortrag und Festlegung des Kaisers (23. Mai) ..	452
2.16.	Caprivis Runderlaß zu Bismarcks Interviews (23. Mai)	455
2.17.	Caprivis Erlasse an Schweinitz (29. Mai).....	457
2.18.	Rückblick: Falsche Berichte Schuwalows und russische Verwicklungen (März bis Mai 1890)	461
2.19.	Schweinitz übermittelt die Absage an das russische Angebot vom 14. Mai (4. Juni).....	474
2.20.	Ein weiterer Täuschungsversuch Schuwalows (5. Juni).....	480
2.21.	Die Einstellung des Kaisers zum RV	484

3. Rußlands Wendung von Deutschland nach Frankreich	
3.1. Deutsch-russischer Notenaustausch? (Juni 1890)	492
3.2. Besuch Wilhelms II. in Rußland (17.-23. August 1890).....	496
3.3. Giers und Murawew bitten um eine schriftliche Bestätigung (August/September 1890).....	500
3.4. Ein selbständiger Schritt Schuwalows (29. Januar 1891).....	505
3.5. Der Zar	507
3.6. Lamsdorff.....	510
3.7. Der Besuch der Kaiserin Friedrich in Paris (18.-27. Februar 1891).....	512
3.8. Der St. Andreas-Orden für den französischen Staatspräsidenten (26. März 1891)	514
3.9. Die vorzeitige Erneuerung des Dreibunds (6. Mai 1891).....	516
3.10. Kronstadt (23. Juli-3. August 1891).....	518
3.11. Die russisch-französische Entente (27. August 1891)	520
3.12. Giers in Berlin (24.-25. November 1891)	522
3.13. Giers' Widerstand gegen eine russisch-französische Militärkonvention bis zum 17. August 1892.....	525
3.14. Ein Wiederannäherungsversuch des Zaren (Januar 1893)	530
3.15. Giers' letzter Versuch (29. April 1893)	537
3.16. »Kaviar«: Die Ratifizierung der russisch-französischen Militärkonvention (27. Dezember 1893/4. Januar 1894)	542
3.17. Giers' letzte Hoffnung und Tod (26. Januar 1895).....	543
3.18. Zu Bismarcks »Enthüllungen« vom 24. Oktober 1896	545
3.19. Eine Anregung des russischen Botschafters in Berlin Osten-Sacken (1899)	546
3.20. Die Erweiterung des russisch-französischen Bündnisses (9. August 1899).....	548

ANHANG

Nachwort der Herausgeberin: Zur Forschung	553
Abkürzungen	583
Bibliographie	584
Text des Rückversicherungsvertrages und des Zusatzprotokolls	591
Übersetzung	593
Personenregister	597